

## **Kernangebot 2: Unterrichtsentwicklung in den Fächern Sonderpädagogische Fachbereiche**

### **Unterstützte Kommunikation**

Kommunikation ist ein Grundbedürfnis des Menschen! Schüler und Schülerinnen, die nicht oder nur schwer verständlich sprechen, müssen von schulischer Seite in ihrer Kommunikation unterstützt werden. Dies kann z.B. durch den Einsatz von Gebärden, Symbolen oder elektronischen Hilfsmitteln geschehen. Ziel ist es, die aktive Teilnahme der Schüler am Unterricht und Schulleben zu ermöglichen.

Die meisten Fortbildungen sind mehrteilig angelegt, so dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, neu Gelerntes in Ihrer Praxis anzuwenden, bei dem darauf folgenden Treffen Erfahrungen zu reflektieren und auf die neuen Erkenntnisse aufzubauen

Folgende Fortbildungsmodule stehen zur Verfügung:

### **Einführung in die Unterstützte Kommunikation (3- teilig, jeweils ca. 3 Stunden)**

Teil 1: „Step by Step, Talker, Kommunikationsmappe - Wozu ist das alles überhaupt?“

Teil 2: „Erzählen, fragen, antworten“ – Wie man Gespräche vorstrukturieren kann.

Teil 3: Das Partizipationsmodell – Schritte zur Inklusion

### **UK und Schriftsprache**

(2-teilig, jeweils ca. 3 Stunden)

Sehr viele nichtsprechende Schülerinnen und Schüler können nicht lesen und schreiben. Andererseits würde gerade ihnen diese Fähigkeit neue Welten der Kommunikation eröffnen. Welche Wege kann man gehen, um „UK-Schülern“ Schriftsprache näherzubringen, ihnen Literacyerfahrungen zu ermöglichen und den Schriftspracherwerb zu ermöglichen.

### **Mit welchen Wörtern fange ich an? Arbeiten am Zielwortschatz**

(2-teilig, jeweils ca. 3 Stunden)

Die Fortbildung beschäftigt sich mit folgenden Fragestellungen:

- Wie gestalten wir ein UK-System, um die Ausdrucksfähigkeit des unterstützten kommunizierenden Schülers zu fördern? (Kommunikationsbuch, Gebärden, Talker)
- Welche Unterrichtsmethoden sind hilfreich, um die Ausdrucksfähigkeit von UK-Benutzern zu erweitern? (Fokuswörter)

### **Förderplanung UK: Beobachten – einschätzen – unterstützen**

(2 oder 3-teilig, jeweils ca. 3 Stunden)

Wie können wir Schülerinnen und Schüler, von denen wir nicht genau wissen, was sie verstehen und diejenigen, die anfangen Gebärden, Zeichen, Fotos und Symbole zur Kommunikation zu nutzen genauer einschätzen und gezielt fördern? Durch das Konzept der Förderdiagnostik UK von I. Leber erhält man hierzu wertvolle Hinweise.

In der Fortbildung werden für Schülerinnen und Schüler der Teilnehmer konkrete Schritte geplant.

Teil 1: Beobachten und Einschätzen von Kommunikation

Teil 2: Planung der weiteren Förderung

Teil 3: Evaluation – In wie weit konnten die geplanten Schritte im Unterricht eingesetzt werden?